

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung für das Lernen auf Distanz

Die Fachkonferenz Kunst hat im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung für das Lernen auf Distanz beschlossen:

Die Leistungsbewertung ist grundsätzlich kriterienorientiert und für die Schülerinnen und Schüler transparent anzulegen. Die Lernenden sind mit zunehmendem Alter im Sinne der nachvollziehbaren und transparenten Einschätzung fremder und eigener Lernleistung an der Leistungsbeurteilung angemessen zu beteiligen, zum Beispiel über die rezeptive Auseinandersetzung mit Musterlösungen.

I. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

Grundlage der Leistungswertung und -benotung im Rahmen des Beurteilungsbereichs „Sonstige Leistungen“ sind:

- die individuellen Gestaltungsprodukte
- die gemeinschaftlichen Gestaltungsprodukte
- die individuellen Prozessdokumentationen
- die aktive Anwesenheit während synchroner Unterrichtseinheiten
- die Qualität der Beteiligung während dieser synchronen Unterrichtseinheiten
- die termingerechte Anschaffung und Bereithaltung von Materialien

II. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar und nachvollziehbar** sein.

Nicht für jede eingereichte Aufgabe wird ein individuelles Leistungsfeedback erstellt. Eine Leistungsrückmeldung kann in Form von veröffentlichten Beispielen oder Hinweisen auf allgemeingültige Verbesserungen erfolgen. Die Schüler und Schülerinnen sind in der Verantwortung, ihre individuelle Leistung hiermit rezeptiv abzugleichen. Umfangreiche praktische Ausarbeitungen werden abschließend als Produkt bewertet.

Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten für die Leistungsüberprüfung beim Lernen auf Distanz:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge und Teilhabe
- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Ausarbeitung
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe, z.B. über Etherpad

- Bei Projekten
 - Selbstständige Themenfindung
 - Dokumentation des Arbeitsprozesses
 - Grad der Selbstständigkeit
 - Qualität des Produktes
 - Reflexion des eigenen Handelns
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung